

## Sanierung Weilimdorf 4 – Stuttgart-Giebel

### Themengruppe 4 "Öffentlicher Raum und lokale Ökonomie"

2. Treffen am 05.11.07 von 19 bis 21 Uhr im Haus der Begegnung  
Ergebnisprotokoll

TOP	Wer macht was?	Bis wann?
<p><b>TOP 1: Begrüßung und Erledigung offener Punkte des letzten Protokolls</b></p> <p>Nach einer kurzen Vorstellungsrunde geht Frau Schork die offen gebliebenen Punkte der letzten Sitzung durch. Herr Hertfelder vom Garten-, Friedhofs- und Forstamt informiert über die Zuständigkeiten für Winterdienst und Pflege im Bereich des Stadtteilzentrums: Die AWS hat erst kürzlich die Verantwortung für die Pflege städtischer Flächen in ganz Stuttgart übernommen. Dies betrifft auch das Ladenzentrum in Giebel einschließlich Ernst-Reuter-Platz. Dem Amt für öffentliche Ordnung obliegt die Kontrolle, ob die AWS ihren Verpflichtungen nachkommt. Für die Schneeräumung beauftragt die AWS Firmen.</p> <p>Allerdings obliegt das Reinigen, Räumen und Bestreuen den Eigentümern von Grundstücken, die an einer Straße oder einer Fußgängerzone liegen. Eine 1,5 m breite Fläche von der Grundstücksgrenze ist zu räumen (vgl. Satzung über das Reinigen, Räumen und Bestreuen der Gehwege in Stuttgart vom 8.Mai 2003).</p> <p>Frau Illner und Herr Ungeheuer werden im Bezirksbeirat einen Antrag für die barrierefreie Gestaltung im Bereich Lurchweg, Mittenfeldstraße einbringen. Vor allem sollte zukünftig die Räumung der Rampe bei der Landesbank gewährleistet sein (Zuständigkeiten klären).</p> <p>Frau de la Rosa berichtet über den Ortstermin mit dem Eigentümer der Tiefgarage im Krötenweg 3. Dort gibt es keine öffentlichen Stellplätze, lediglich Kunden des Supermarktes "Penny" dürfen einige der Stellplätze nutzen. Die Tiefgarage kann also für eine Verbesserung der Parkplatzsituation nicht in Planungen einbezogen werden.</p> <p>Herr Kohler teilt die Ergebnisse der Kundenbefragung mit, die von mehreren Stuttgarter Apotheken durchgeführt wurde. Pro Apotheke wurden 100 Kunden befragt.</p>		

<p>Im Vergleich mit anderen Apotheken hat die Giebel-Apotheke mehr Kunden, deren Ausgangspunkt (Arzt, Wohnung, Arbeitsplatz) zwischen 200 und 1000 m von der Apotheke weg liegt. Im Vergleich zu anderen Apotheken sind es dagegen weniger Kunden, deren Ausgangspunkt unter 200 und über 1000 m von der Apotheke entfernt liegt. Herr Kohler schließt daraus, dass die Giebel-Apotheke kaum Kunden hat, die mit dem Auto Erledigungen machen und sie wegen der schlechten Parkmöglichkeiten gegenüber anderen Apotheken benachteiligt ist.</p> <p>Dagegen wendet Fr. Essig ein, dass der Giebel auch erhebliche Standortvorteile hat, wie z.B. dass hier viele Ärzte angesiedelt sind, dass man die Geschäftsinhaber noch persönlich kennt (es besonderen Service gibt) oder dass hier ein ÖPNV-Knotenpunkt ist (auch für Bewohner/innen aus Hausen).</p> <p>Die Grafik zeigt auch, dass die Mehrheit der Kunden aus dem Giebel kommt und die wohnortnahe Versorgung nutzt.</p> <p>Das Protokoll der letzten Sitzung wird verabschiedet.</p>		
<p><b>TOP 2: Mehrfachbeauftragung für die Überplanung des Ladenzentrums mit Ernst-Reuter-Platz</b></p> <p>Frau de la Rosa erläutert das weitere Vorgehen für die Überplanung des Ladenzentrums: die Ziele, Ideen und Vorschläge für die Neugestaltung, die in der Bürgerbeteiligung gesammelt wurden, werden bis Ende des Jahres verwaltungsintern abgestimmt. Anfang nächsten Jahres werden mehrere Planungsbüros beauftragt, einen Entwurf für die Gestaltung des Bereichs zu machen. Eine Jury sucht den besten Entwurf aus. Die Entwürfe werden dann in der Themengruppe vorgestellt.</p>		
<p><b>TOP 3: Umgestaltung Ladenzentrum</b></p> <p>Die TG diskutiert und ergänzt Nutzerinteressen, Ziele sowie Ideen und Vorschläge, die der Planung zugrunde gelegt werden sollen. Die Vorschläge und Ideen werden anschließend bepunktet (Ergebnis siehe Anhang).</p> <p>Wichtige Anregungen in der Diskussion:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Bei der Veränderung der Beleuchtung auf dem Ernst-Reuter-Platz sind die Interessen der Anwohner zu beachten. Es wird befürchtet, dass</li> </ul>		

<p>durch eine gute Ausleuchtung in der Nacht die Ruhestörung zunehmen könnte.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Themengruppe wünscht sich eine Ausdünnung der Büsche v.a. im Bereich vor dem Reisebüro, da sich dort vermehrt Ratten aufhalten.</li> <li>- Eine Boulesbahn wird von manchen Teilnehmern kritisch gesehen. Bedenken sind, ob diese auch angenommen würde und ob sie ruhestörend wirken könnte. Dieses Angebot ist gedacht für Jugendliche und Erwachsene. Der Boulesplatz sollte so angelegt sein, dass er multifunktional genutzt werden kann.</li> <li>- Es wird angeregt, in der Vorweihnachtszeit einen Christbaum auf dem Ernst-Reuter-Platz aufzustellen.</li> <li>- Für die Umgestaltung des Bereichs vor den Supermärkten "Penny" und "Plus" ist es erforderlich, die Eigentümer an einen Tisch zu holen, da es sich nicht um eine städtische Fläche handelt. Eine Möglichkeit dafür ist die Information im Rahmen einer Eigentümerversammlung.</li> <li>- Es wird eine Verschönerung auch der Fassaden des Ladenzentrums (v.a. entlang der Engelbergstr.) angeregt. Unter bestimmten Umständen (u.a. umfassende Modernisierung) kann die Stadt eine solche Maßnahme bezuschussen.</li> <li>- Die Parkplatzsituation könnte evtl. durch die Einführung von Schrägparken entlang der Engelbergstraße verbessert werden. Herr Lempp vom Tiefbauamt sieht dafür wegen der schnell befahrenen Engelbergstraße keine Möglichkeiten, schlägt aber eine Prüfung vor.</li> </ul>	66 (Tiefbauamt)	
<p><b>TOP 4: Wahl einer 2. Stellvertreterin/eines 2. Stellvertreters des TG-Sprechers</b></p> <p>Frau Ley wird zur zweiten Stellvertreterin der TG 4 gewählt.</p>		
<p><b>TOP 5: Verabredungen</b></p> <p>Das nächste Treffen der TG 4 findet statt am Montag, <b>11. Februar 2008 von 19 bis 21 Uhr im Haus der Begegnung, Giebelstr. 14.</b></p>		

## Anhang

### Ziele und Vorschläge für den Ernst-Reuter-Platz und das Ladenzentrum aus der Bürgerbeteiligung

#### Nutzerinteressen:

- ▶ Anwohnerinnen und Anwohner (z.B. Nachtruhe gewährleisten)
- ▶ Geschäfte
- ▶ Marktstände
- ▶ Einkaufende
- ▶ Platznutzer – z.B.: ausruhen, sich unterhalten, spielen
- ▶ Fußgänger / Radfahrer
- ▶ Bücherbus

#### Ziele:

- ▶ Aufwertung des Quartierszentrums
- ▶ Stärkung des Einkaufsstandorts Giebel
- ▶ Mehr Sicherheit für Radfahrer
- ▶ Mehr Sauberkeit
- ▶ Barrierefreiheit im öffentlichen Raum
- ▶ Lösung der Parkplatzprobleme
- ▶ Aufenthaltsqualität auf dem ERP verbessern
- ▶ Beleuchtungssituation verbessern

#### Ideen und Vorschläge:

<b>Ernst-Reuter-Platz</b>	<b>Punkte</b>
- freie Flächen erhalten (Feste, Markt, Roller-/Radfahren usw., multifunktionale Nutzung ist wichtig)	19
- Brunnen verkleinern (und übrige Fläche als Boulesbahn/Spielfläche nutzen)	13
- Wasser als Element beibehalten (Wasserspielplatz, Wasserspiele, Bodendüsen)	12
- Café mit Außenbewirtschaftung	12
- Grünflächen und Baumbestand erhalten	11
- Parktasche für weitere Stellplätze (Kurzzeitparken)	10
- Ruheplätze und Sitzmöglichkeiten	7
- Schienen an Treppen für Rollatoren anpassen (eine breitere Schiene)	7
- Infosäule/Anschlagtafel auf dem Platz	4
- Spielgeräte (z.B. Klettergerüst, Schachbrett, Schaukel für alle Generationen)	3
- Einheitliches Design für Stadtmöblierung (Beschilderung, Bänke, Fahrradständer, Schaukästen, ...)	3
- Platz für einen Weihnachtsbaum	3
- Pizzeria, gute Speisegaststätte, Eiscafé	2
- Rampen verbessern	2

- Arkaden entlang Krötenweg und Ernst-Reuter-Platz 1 2
- Mehr Fahrradständer 1
- Sandfläche
- Erlebnispfad/Barfußpfad
- eine Art "Straßenverkehrsübungsplatz" aufmalen
- Bühne/ Podest mit Dach (topografische Gegebenheiten nutzen)
- Schild am Ortseingang mit Gewerbeinfo
- Mehr Abfallkörbe

### **Rückwärtige Seite des Einkaufszentrums (Giebelstraße, beim Penny + Plus)**

- Müllstandshäuschen 27
- Parkplätze und Zufahrten ggf. neu ordnen 16
- Gehweg zu breit zwischen Gebäuden und Parkplätzen 3
- andere Bäume pflanzen 3